

Wer glaubt ist nie allein



BISTUM PASSAU
JUGEND

CHRISTKÖNIG, 20./21. NOVEMBER 2021

Jugendbekenntnis- sonntag

Vorwort

Liebe Mitbrüder,
liebe Kolleginnen und Kollegen in der Pastoral,
liebe Verantwortliche in der Jugendarbeit,
liebe Leserinnen und Leser!

„Anker in der Zeit“ – so lautet das Motto der diesjährigen Arbeitshilfe zum Jugendbekenntnissonntag, den wir auch in diesem Jahr in unserem Bistum wieder an Christkönig feiern wollen. Gleichzeitig dürfen wir in diesem Jahr den Abschluss unseres Jugend-Wallfahrts-Zeitraums und den diözesanen Weltjugendtag begehen.

In einem Jahr, das von Veränderungen, von Ups and Downs geprägt war, in dem eine Verordnung die nächste jagte, da konnte man schon einmal den Überblick verlieren. Nicht wenige haben in diesem Jahr den Halt verloren, sind mitgerissen worden von den hohen Wellen, die das Leben in der Pandemie mit sich brachte.

Papst Franziskus ruft uns dazu auf, sie ganz besonders in den Blick zu nehmen. Den Blick zu schärfen für das, was unter der schönen Oberfläche aus Sein und Schein liegt. Dazu will und soll auch der Jugendbekenntnissonntag und die Vorbereitung darauf einen Beitrag leisten.

In bewährter Weise will der AK Liturgie mit dieser Handreichung keinen fertigen Gottesdienstentwurf für einen Jugendgottesdienst präsentieren. Die Materialien sollen eine Anregung und Unterstützung sein, sich mit den Jugendlichen Ihrer Pfarrei auf die Suche zu begeben und ganz individuell einen Jugendgottesdienst, eine Andacht oder Jugendvesper entstehen zu lassen, denn das Thema Anker in der Zeit lässt viele Möglichkeiten und Blickwinkel zu.

Mein Königtum ist nicht von dieser Welt, bekennt Jesus freimütig vor Pilatus im Evangelium zum Christkönigssonntag. Es braucht eine andere Welt, ein anderes Denken, das fordern zurzeit viele junge Menschen. Das Königtum Jesu, diese Welt, die so anders ist, fordert uns heraus und lädt uns aber gleichzeitig ein. Der Anker wird dabei zu mehr als nur zu einem Symbol. Abtauchen in eine andere Welt, den Grund aufspüren, den Grund erforschen, am Grund Halt finden. Das Evangelium als Grund für das eigene Leben erkennen. Selbst Suchende und Forschende sein. Selbst Halt geben und Halt sein für andere.

Wenn wir uns auf die Botschaft Jesu einlassen, versuchen tiefer in unseren Glauben einzutauchen, dann hält das so manchen Schatz bereit.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Freude beim Entdecken, Vorbereiten und Durchführen.

Für die Zusammenstellung und Erarbeitung dieser Materialien danke ich den Mitgliedern des AK Liturgie des Bischöflichen Jugendamts sehr herzlich.



Wolfgang de Jong, Diözesanjugendpfarrer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Gebrauchsanweisung dieser Arbeitshilfe	4 – 5

Elemente für Eucharistiefeier, Wortgottesdienst, Andacht

Begrüßung und liturgische Eröffnung	6
Kyrie	7
Tagesgebet	7
Lesung	7 – 8
Evangelium	8
Gedanken zur Predigt	8 – 9
Fürbitten	10
Friedensgruß	10
Kommuniondank	11
Schlussgebet	11
Schlusssegen	11
Schlussaktion	11
Liedvorschläge	12
Vorschläge für Gruppenstunden	13 – 19
Anhang	20
Impressum	21

Gebrauchsanweisung der Arbeitshilfe

Hintergrund

Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, als die Katholischen Jugendverbände entstanden, wuchs auch der Wunsch nach eigenen liturgischen Feiern nach dem „Geschmack der Jugend“. So entstand der Jugendbekenntnissonntag. Seine Hochzeiten erlebte dieser spezielle Sonntag als Kontrapunkt zum Nationalsozialismus – Christus als König der Welt, nicht ein faschistischer Diktator.

Ein Anliegen der Kirchlichen Jugendverbände ist es bis heute auch politisch die Stimme zu erheben und dabei das Bekenntnis zu Christus in den Mittelpunkt zu stellen. Auch wenn 30.000 Jugendliche mit Fahnen und Bannern ausgestattet um 5 Uhr morgens im Kölner Dom wie 1934 am Christkönigssonntag heute utopisch erscheinen mögen, so liegt es an jedem Einzelnen von uns, in der Vorbereitung wieder für Christus zu begeistern und liturgische Feiern von, mit und für Jugendliche zu gestalten.

Überlegungen

- ✓ Wie viel Zeit steht für die Vorbereitung zur Verfügung?
- ✓ Wie setzt sich das Vorbereitungsteam zusammen?
- ✓ Wer nimmt am Gottesdienst teil? (Nur Jugendliche, die gesamte Pfarrgemeinde, ...)
- ✓ Welche technischen Möglichkeiten bieten sich?
- ✓ Wie wird der Gottesdienst beworben? (Plakate stehen beim BJA zur Verfügung)
- ✓ Welche musikalische Gestaltung ist vorgesehen?

Do	Don't
die Arbeitshilfe als Inspiration nutzen, anpassen und verändern	die Arbeitshilfe 1:1 kopieren und die Texte/ Aufgaben an Jugendliche verteilen
über die Schriftlesungen ins Gespräch kommen	die Texte beiseitelegen, weil man sie ohnehin nicht ändern kann
Erlebnisse und Erfahrungen der jungen Menschen miteinfließen lassen	sich nur starr an die Vorschläge halten

kreative Elemente entwickeln; z.B. Giveaways für die Gottesdienstbesucher	alles „wie immer“ machen
--	--------------------------

Hilfe

Für Unterstützung jeglicher Art steht das Grundsatzreferat des Bischöflichen Jugendamts (siehe Impressum) zur Verfügung.

Für Feedback und weitere Anregungen sind wir dankbar.

Anmerkung

Der besseren Lesbarkeit wegen greift diese Arbeitshilfe in der Regel auf die männliche Form zurück. Es sind aber Personen jeglichen Geschlechts gleichermaßen angesprochen.

Elemente für Eucharistiefeier, Wortgottesdienst, Andacht

Setting

Beim Betreten des Gottesdienstes werden die Besucher von einer Videosequenz mit „unruhigen Gewässern“ empfangen (evtl. kann auch ein guter Organist Sturm und Wellen auf der Orgel zaubern).

→ Macht euch im Rahmen einer Gruppenstunde auf die Suche nach Situationen, die unruhige Gewässer für euch darstellen.

→ Notfalllösung: z.B.: <https://youtu.be/PSyxxtveRE8>

Glocke zum Einzug des Liturgischen Dienstes

Lärm im Video verflacht. Ggf. Video von Anker, der an der Kette abgerollt wird einspielen (z.B. <https://youtu.be/Mkm1ZFQvs0U>)

Eingangslied (siehe Liedvorschläge Seite 12)

Liturgische Eröffnung

Statio

Zu Beginn des Gottesdienstes wurden wir durch ein Video von stürmischen Gewässern empfangen. Wenn wir an die letzten Monate zurückdenken, gab es sicherlich Momente, die von Unruhe geprägt waren, wo wir Seegang gespürt haben. Wo wir vielleicht wie ein Schiff von den Wellen wie wild hin und her geworfen wurden. In solch unruhigen Zeiten spüren wir das Bedürfnis, einen Anker zu werfen, der uns festhält, damit wir nicht davon gespült werden.

Kyrie:

In diesem Gottesdienst wollen wir uns auf Christus besinnen, der unser Anker ist.

Du bist das Zentrum der Geschichte.

Herr, erbarme dich unser.

Du bist der Anker in der Zeit.

Christus, erbarme dich unser.

Du bist der Ursprung allen Lebens.

Herr, erbarme dich unser.

Tagesgebet:

MB II S. 261

Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast deinem geliebten Sohn
alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden
und ihn zum Haupt der neuen Schöpfung gemacht.
Befreie alle Geschöpfe von der Macht des Bösen,
damit sie allein dir dienen
und dich in Ewigkeit rühmen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

1. Lesung:

Dan 7, 2a.13b-14 (CHRISTKÖNIGSSONNTAG)

Antwortpsalm:

Ps 93 (92), 1.2-3.4-5 (R: 1a) (NACH DIRECTORIUM)

2. Lesung:

Offb 1, 5b-8(CHRISTKÖNIGSSONNTAG)

Evangelium:

Joh 18, 33b-37

Gedanken zur Predigt:

Beziehungspflege. Gerade in den letzten beiden Jahren sind wir in unseren persönlichen Beziehungen herausgefordert worden.

Hier können Jugendliche selbst berichten, durch was ihre Beziehungen in der letzten Zeit herausgefordert wurden.

Wie sieht eine gesunde Beziehung aus? Wie kann sie gestaltet werden? Was stärkt eine Beziehung? Was macht sie widerstandsfähig?

In einem kurzen Moment der Stille wollen wir über diese Fragen nachdenken.

Ggf. können die Fragen auch auf Zuruf im Dialog beantwortet werden.

Es braucht Nähe, um Beziehung zu halten, um in Kontakt zu bleiben.

Unsere Gottesbeziehung ist wie die Kette, die das Schiff mit dem Anker verbindet. Der Anker ist Jesus Christus. Ein fester Bezugspunkt, der immer da ist. Die Kette mag manchmal brüchig sein, an manchen Stellen Lücken entwickeln, aber der Anker verschwindet dadurch nicht.

Ein Anker hält das Schiff fest, sowohl bei starkem Seegang als auch dann, wenn das Wasser ruhig ist. In stürmischen Zeiten merken wir vielleicht einen stärkeren Zug an der Ankerkette. Doch auch dann, wenn alles ruhig zu sein scheint, wenn es uns in unserem Leben gut geht, ist dieser Anker, Jesus, für uns da.

Einblendung des Ankerbildes (siehe Anhang). Im Anker ist ein Kreuz enthalten.

Eine Kette, die das Schiff mit dem Anker verbindet, muss regelmäßig gewartet werden. Die Kettenglieder müssen auf Rost und brüchige Stellen untersucht werden.

Auch Beziehungen, die nicht gepflegt werden, laufen Gefahr, irgendwann auseinanderzubrechen, einem Sturm nicht mehr standhalten zu können.

Somit bedarf unsere Beziehung zu Gott einer regelmäßigen Überprüfung der Kettenglieder.

Wie sehen Momente in unserem Leben aus, in denen wir uns Zeit nehmen, um unsere Gottesbeziehung zu überprüfen? Habe ich Ideen, wie und wann diese Gottesbeziehung gestaltet werden kann?

Hier können Jugendliche von ihren eigenen Erfahrungen, ihren Bezugspunkten zu Gott erzählen.

Wir haben nun von Stürmen gehört, die unsere Gottesbeziehung herausfordern. Wir haben auch von Erfahrungen gehört, die die Gottesbeziehung lebendig werden lassen.

Und wir sehen den Anker vor uns, der gleichsam ein Kreuz ist.

Dieses Kreuz ist eine feste Verankerung, die aber nicht im Boden verschwindet, sondern von der etwas nach allen Seiten ausgeht.

Ankerbild nochmals einblenden.

Was geht also von meiner Gottesbeziehung aus in die Welt? Wie gestaltet sich meine Welt aufgrund meiner Beziehung zu Gott neu? Wie verwirklichen wir das Reich Gottes?

Hier können Jugendliche von konkreten Erfahrungen oder Plänen berichten, die sich (aufgrund der Vorbereitung auf diesen Gottesdienst) entwickelt haben.

Fürbitten:

Jesus Christus ist der Anker in der Zeit, er hält uns fest, wenn die Stürme des Lebens über uns hereinbrechen. Ihn bitten wir:

1. Wir bitten für die, deren Leben durch Krankheit, Arbeitslosigkeit, Armut eine negative Wendung genommen hat. Schenke ihnen neue unerschütterliche Hoffnung.
2. Wir bitten für die, die auf der Suche sind nach einer lebendigen Gottesbeziehung. Sei du für sie das Licht, das ihnen den Weg in eine bessere Zukunft weist.
3. Wir bitten für die Menschen, die miteinander im Konflikt sind, im Großen wie im Kleinen. Zeige du ihnen Perspektiven für den wahren Frieden.
4. Wir bitten für die, die sich um ein Miteinander einsetzen. Stärke sie in ihrem Bemühen, dein Reich hier auf Erden Wirklichkeit werden zu lassen.
5. Wir bitten für die, die im Vertrauen auf dich ihr Leben gelebt und uns durch den Tod vorangegangen sind. Gib ihnen den Lohn für ihre Treue beim ewigen Hochzeitsmahl.

Einladung zum Friedensgruß:

Segen to go.

Jede/r Gottesdienstbesucher/in erhält Zettel und Stift und wird an dieser Stelle gebeten, einen Segens-/Friedenswunsch aufzuschreiben. Die Zettel werden eingesammelt und dann beim Ausgang an die Gottesdienstbesucher verteilt.

Oder: an dieser Stelle werden [vorbereitete Friedenswünsche](#) mittels Körbchen an die Gottesdienstbesucher verteilt.

Kommuniondank:

Ich werfe meine Vorurteile über Bord – und das Reich Gottes fängt an.

Ich gehe den ersten Schritt zur Versöhnung – und das Reich Gottes fängt an.

Ich bitte um Verzeihung – und das Reich Gottes fängt an.

Ich setze die Segel neu – und das Reich Gottes fängt an.

Ich korrigiere meinen Kurs – und das Reich Gottes fängt an.

Ich lasse mich auf den Wind ein – und das Reich Gottes fängt an.

Ich beginne bei mir – und das Reich Gottes fängt an.

Ich nehme mir Zeit – und das Reich Gottes fängt an.

Ich bin nicht allein – das Reich Gottes fängt an – jetzt.

Schlussgebet:

Allmächtiger Gott, du hast uns berufen, Christus, dem König der ganzen Schöpfung, zu dienen. Stärke uns durch diese Speise, die uns Unsterblichkeit verheißt, damit wir Anteil erhalten an seiner Herrschaft und am ewigen Leben. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Schlusssegen:

MB II 548/I

Der Herr segne euch und behüte euch; der Herr lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch gnädig, er wende euch sein Antlitz zu und schenke euch seinen Frieden.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Beim Ausgang:

Die Gottesdienstbesucher erhalten einen kleinen Anker (Vorbereitung in der Gruppenstunde) für sich selbst oder zum Weiterverschenken.

Liedvorschläge

Eingangslieder

Anker in der Zeit	God for Youth Nr. 594
Eingeladen zum Fest des Glaubens	God for Youth Nr. 2
Beginne du all meine Tage	God for Youth Nr. 290/ Gotteslob Nr. 715
Wo ich auch stehe	God for Youth Nr. 387

Antwortgesänge

Down by the Riverside	Querbeet I Nr. 76
Alles was atmet	God for Youth Nr. 619
Halleluja! Singen wollen wir	God for Youth Nr. 85

Gabenbereitung

Wir erbitten, was Gott verheißt	Junges Gotteslob Nr. 226
Wenn wir unsre Gaben bringen	God for Youth Nr. 124

Frieden

Jesus, Gottes Lamm	God for Youth Nr. 218
Lamm Gottes, Du nimmst hinweg	God for Youth Nr. 216

Kommunion(dank)

Ins Wasser fällt ein Stein	God for Youth Nr. 647
Meine Hoffnung und meine Freude	God for Youth Nr. 649

Segen und Sendung

Wenn das Brot, das wir teilen	God for Youth Nr. 237
Swing low, sweet chariot	Effata 2 Nr. 141



Vorschläge für Gruppenstunden

Allgemeine Hinweise:

- Der Jugendbekenntnissonntag ist auch ein Ausdruck lebendigen Glaubens in der Gesellschaft. Er soll einladen zum sichtbar werden in den Pfarreien und sich nicht nur hinter „geschlossenen Türen“ in der Kirche abspielen. Vielleicht ergeben sich aus den Gruppenstunden heraus weitere Ideen wie Glaube in der Pfarrei wirksam werden kann. Wie könnt ihr in der Pfarrei Anker sein? (*Altenheimbesuche, Unterstützen der Pfarrcaritas, Nachbarschaftsprojekte...*)
- Vielleicht geht es euch in der Vorbereitung ähnlich wie dem Team des AK Liturgie mit dem Thema Anker. Es ist unglaublich vielseitig. Immer wieder entdecken wir neue Facetten. Nehmt euch in der Gruppenstunde Zeit, um miteinander zu philosophieren, zu theologisieren und in den Austausch zu kommen.
- Im Gottesdienstvorschlag gibt es einige Elemente, die der Vorbereitung bedürfen (Videodreh, Vorbereiten von Giveaways, Friedens- und Segenswünschen). Auch dazu eignet sich eine Gruppenstunde.
- Eine Vorlage für den Anker findet ihr im Anhang. Zum Selberbasteln eignet sich neben Holz auch Moosgummi, der dann verziert wird, ganz hervorragend. Kleine Anker aus Holz (Streudeko) gibt es zum Beispiel bei mare-me.de

Ausgearbeiteter Vorschlag für eine Gruppenstunde

Anker in der Zeit

ein Vorschlag von Dr. Daniela Riel, Referentin für Neuevangelisierung

Zielsetzung:

Die Jugendlichen werden bestärkt in dem Glauben und der Zuversicht, dass

- Jesus Christus immer mit uns geht.

- Jesus Christus uns Halt gibt, so wie ein Anker einem Schiff.
- Jesus Christus die Stürme unseres Lebens besänftigt.

Zeitbedarf:

Ca. 50-60 Minuten

Material:

- Das Lied „Anker in der Zeit“ - Noten und Text oder über YouTube einspielen. - Liedtext für alle Teilnehmenden mitbringen.
- Einen Stift für jeden Teilnehmenden.
- Plakate (z. B. DIN A3) mit den Sätzen „Jesus, du bist für mich ...“ und kleine Zettel (z. B. DIN A6) in größerer Anzahl zum Mitnehmen mit dem Aufdruck „Jesus, du bist für mich ..., weil ...“ (*genauere Beschreibung siehe unter Austausch und Weiterarbeit mit dem Lied*).
- meditative Musik für die Einzelarbeit
- Bibel bzw. Schriftstelle Mt 8,23-27
- Teelicht für jeden Teilnehmenden
- Zündhölzer/Feuerzeug

Ablauf:

Begrüßung und Kurzes Gebet (ca. 3 Min)

Schön, dass ihr da seid! Ich freue mich sehr, dass wir heute zu dieser Gruppenstunde zusammengekommen sind und miteinander diese Zeit verbringen dürfen. Wir wollen mit einem kurzen Gebet beginnen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes - Amen.

Herr Jesus Christus,

Du hast uns zugesagt: *Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,*

da bin ich mitten unter ihnen (Mt 18,20).

Wir danken dir, dass du auch jetzt mitten unter uns bist.

Wir bitten dich: Segne unsere Gemeinschaft und unsere Gespräche.

Segne unsere Gedanken und unsere Worte.

Lass uns freundlich miteinander umgehen.

Schenke uns Freude und Zufriedenheit.

Amen.

Einstieg mit einem Wochenrückblick (ca. 7 Min)

Wir kommen mitten aus unserem Alltag. Vielleicht geht euch noch vieles durch den Kopf, was in dieser Woche passiert ist. Ich möchte euch einladen, dass wir zu Beginn den anderen davon erzählen, was uns in der vergangenen Woche bewegt hat.

Bestimmt fallen dir Momente ein, die schwer für dich waren, die du vielleicht sogar wie ein „Unwetter“ erlebt hast. Und zugleich gibt es bestimmt viele Erfahrungen oder Erlebnisse, die dich mit Freude erfüllt haben - die sozusagen wie ein „Sonnenschein“ für dich waren.

Wenn du magst, greif ein „Unwetter“-Erlebnis und eine „Sonnenschein“-Erfahrung der vergangenen Woche auf und erzähl uns davon.

Ich beginne einfach.

Der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin beginnt und macht den Kindern die Übung vor.

Überleitung zum Lied „Anker in der Zeit (ca. 5 Min)

So vielfältig wie eure Erzählungen aus der vergangenen Woche waren, so viele Facetten hat das Leben. Ich habe euch ein Lied mitgebracht, das ganz unterschiedliche Erfahrungen von Menschen zusammenträgt. Hört einfach einmal aufmerksam zu. Achtet besonders auf den Text.

Das Lied kann vom Gruppenleiter/von der Gruppenleiterin vorgesungen werden oder eingespielt werden. Der Liedtext kann anschließend ausgegeben werden.

Austausch über das Lied und Weiterarbeit mit dem Lied (ca. 20-25 Min)

Anhand verschiedener Fragen leitet der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin ein Gespräch über das Lied an.

Mögliche Fragen:

- Was sagst du zu dem Lied?
- Um was bzw. um wen geht es?
- Ist dir etwas aufgefallen?
- Hast du dich in dem Lied wiedergefunden?
- Denkst du, es stimmt, was das Lied besingt?

Im Gespräch ist jeder und jede frei das zu sagen, was er oder sie sagen möchte. Für die Weiterarbeit ist es gut, wenn man darauf zu sprechen kommt, dass das Lied von Jesus Christus handelt. Jede Zeile beschreibt letztlich, wie Jesus in unserem Leben wirken möchte und wie er erfahrbar sein möchte.

Nach dem Austausch:

Ich habe im Raum Plakate verteilt, auf denen zentrale Begriffe aus dem Lied aufgeschrieben sind. Das Besondere dabei: Die Begriffe werden immer mit dem Satz „Jesus, du bist für mich ...“ eingeleitet.

Ihr habt jetzt einige Minuten Zeit, um durch den Raum zu gehen und euch die Begriffe bzw. die Sätze durchzulesen. Bei jedem Plakat finden sich auch kleine Zettel, auf denen die Sätze ebenfalls abgedruckt sind - mit nur einem kleinen Unterschied: Es findet sich auf den kleinen Zetteln auch noch Platz, eine kurze Begründung zu notieren. Es heißt z. B. „Jesus, du bist für mich bedingungslose Liebe, weil...“.

Wählt euch unter allen Plakaten zwei aus, deren aufgedruckte Sätze ihr bejahen könnt.

Nehmt euch bei diesen beiden Plakaten anschließend einen der kleinen Zettel mit auf euren Platz und ergänzt die Begründung. Ich habe hierzu auch Stifte für euch mitgebracht.

Während ihr überlegt, lasse ich meditative Musik laufen.

Mögliche Sätze für die Plakate:	Entsprechende Sätze auf den kleinen Zetteln zum Mitnehmen:
• Jesus, du bist für mich bedingungslose Liebe.	Jesus, du bist für mich bedingungslose Liebe, weil ...
• Jesus, du bist für mich unerschütterliche Hoffnung.	Jesus, du bist für mich unerschütterliche Hoffnung, weil ...
• Jesus, du bist für mich das Licht, das mir den Weg weist.	Jesus, du bist für mich das Licht, das mir den Weg weist, weil ...
• Jesus, du bist für mich Gewissheit im Glauben.	Jesus, du bist für mich Gewissheit im Glauben, weil ...
• Jesus, du bist für mich das Zentrum der Geschichte.	Jesus, du bist für mich das Zentrum der Geschichte, weil ...
• Jesus, du bist für mich der Anker in der Zeit.	Jesus, du bist für mich der Anker in der Zeit, weil ...
• Jesus, du bist für mich der Ursprung allen Lebens.	Jesus, du bist für mich der Ursprung allen Lebens, weil ...
• Jesus, du bist für mich das Ziel.	Jesus, du bist für mich das Ziel, weil ...
• Jesus, du bist für mich Versöhnung.	Jesus, du bist für mich Versöhnung, weil ...
• Jesus, du bist für mich Friede.	Jesus, du bist für mich Friede, weil ...

Mögliche Sätze für die Plakate:	Entsprechende Sätze auf den kleinen Zetteln zum Mitnehmen:
• Jesus, du bist für mich Vergebung.	Jesus, du bist für mich Vergebung, weil ...
• Jesus, du bist für mich ein neuer Anfang.	Jesus, du bist für mich ein neuer Anfang, weil ...
• Jesus, du bist für mich Heilung und Rettung.	Jesus, du bist für mich Heilung und Rettung weil ...
• Jesus, du bist für mich Trost.	Jesus, du bist für mich Trost, weil ...
• Usw.	Usw.

Nach der Einzelarbeit:

Ich bitte euch, dass wir uns unsere Zettel vorstellen. Wenn du magst, trage beide vor oder wähle einen der beiden Zettel aus, den du vorlesen magst. Alle anderen hören aufmerksam zu.

Schriftstelle Mt 8,23-27 (ca. 15-20 Min)

Überleitung:

Ich danke euch für eure Wortmeldungen. Wie schön, dass ihr Jesus schon auf so vielfältige Weise in eurem Leben erfahren habt.

Ich habe euch nun noch eine Schriftstelle mitgebracht, die ich euch gerne vorlesen möchte.

Mt 8,23-27 „Der Sturm auf dem See“ wird vom Gruppenleiter/ der Gruppenleiterin vorgetragen.

Kurzes Gespräch:

- Worum geht es in der Schriftstelle?
- Kannst du einen Zusammenhang mit dem Lied „Anker in der Zeit“ bzw. dem, was wir heute schon besprochen haben, herstellen?

Überleitung zum Abschluss:

Das Lied beschreibt Jesus als Anker in der Zeit. Ein Anker gibt einem Schiff festen Halt. Er bewahrt es selbst in Stürmen an einem sicheren Ort. Jesus ist dieser Anker in deinem Leben. Egal, welche Stürme toben, er möchte dir Halt geben und dich stützen. Er kann dem Sturm sogar drohen, wie uns die Schriftstelle gezeigt hat. Durch sein Wort beruhigt sich jeder Sturm.

Ich lade dich ein, wie die Jünger Jesus um Hilfe in einem Sturm zu bitten. Überlege, was dich derzeit in deinem Leben wie ein Sturm oder wie ein Unwetter bedroht und bitte Jesus wie die Jünger „Herr, rette mich!“.

Du kannst dein Gebet in etwa so formulieren: *Diese Situation (du beschreibst die Situation kurz) ist wie ein Sturm in meinem Leben. Ich bitte dich, Herr, rette mich.*

Sprich dein Gebet laut aus oder formuliere es leise in deinem Herzen. Dann entzünde eines der Teelichter, die sich in der Mitte befinden, als Zeichen der Zuversicht: Jesus wird deinen Sturm mit seinem Licht erhellen.

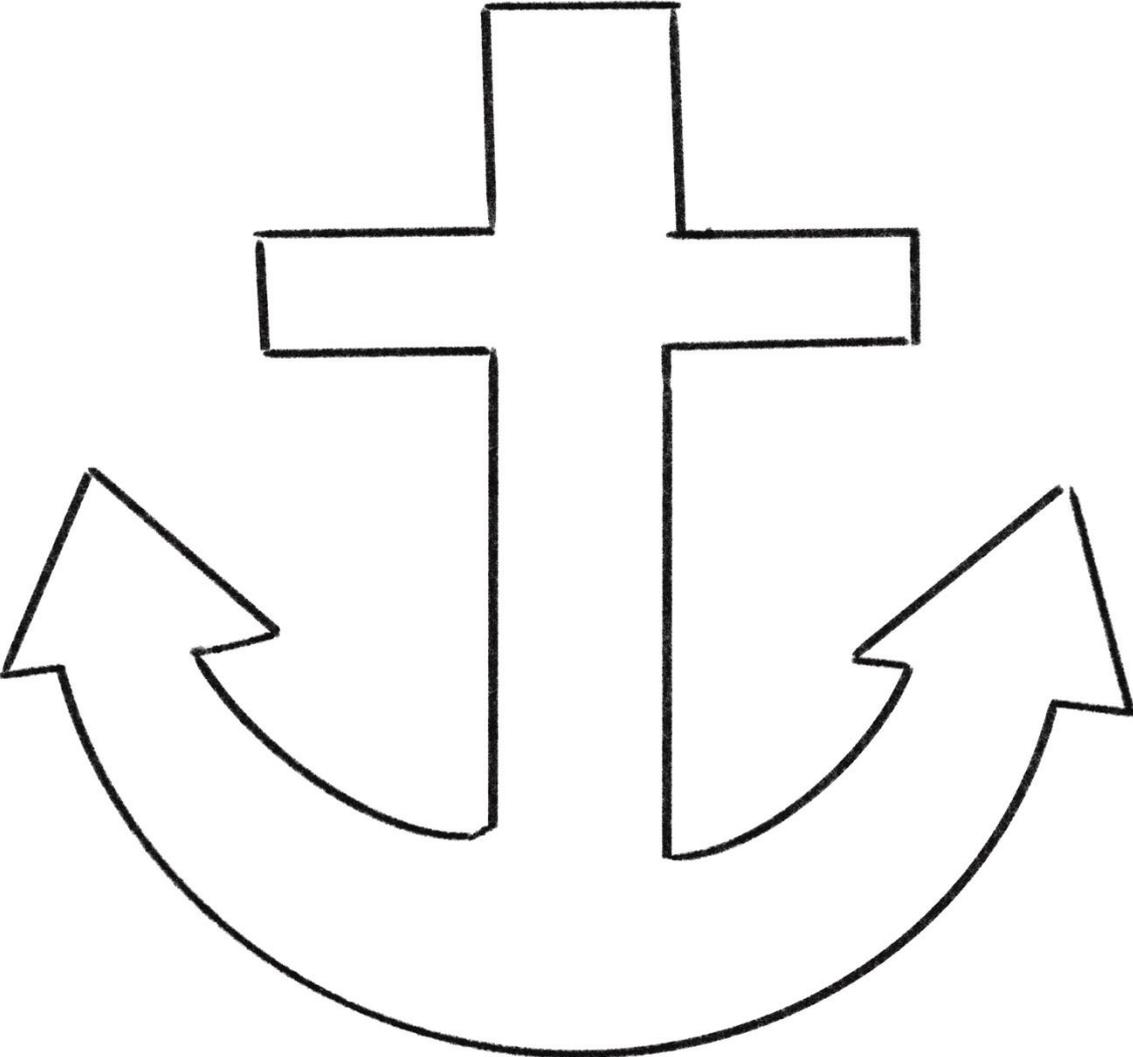
Der Gruppenleiter/die Gruppenleiterin beginnt und macht es vor.

Abschluss:

Danke für's Mitmachen heute.

Wir wollen zum Abschluss gemeinsam das Lied „Anker in der Zeit“ singen.

Anhang



Impressum

Kontakt

Bischöfliches Jugendamt Passau
Steinweg 1
D-94032 Passau
Telefon: 0851 393-5301
E-Mail: jugendamt@bistum-passau.de

Erarbeitung und Zusammenstellung

Arbeitskreis „Liturgie“ des BJA Passau
Edith Drexler
Johannes Geier
Florian Kandler
Rebekka Redinger-Kneißl
Jennifer Leitl
Wolfgang Schurr
Hubertus Sterflinger

Titelbild

Bischöfliches Jugendamt

Skript

Maria Jungwirth